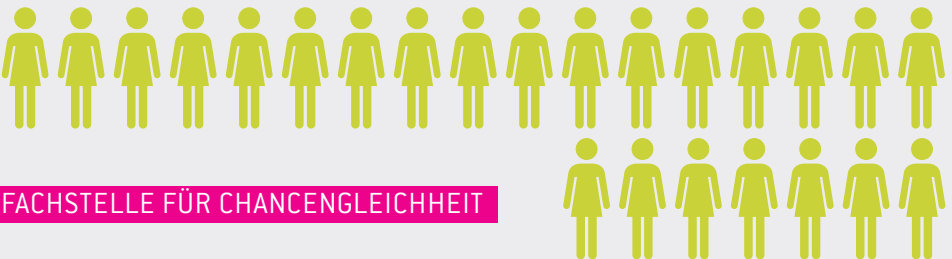


Frauen und Männer an der Universität Luzern



FACHSTELLE FÜR CHANCENGLEICHHEIT

Sie [die Universität Luzern, die Fakultäten, Seminare, Institute und weitere Organisationseinheiten] streben eine ausgewogene Vertretung beider Geschlechter auf allen Stufen und durch alle Gremien an.

§39 Statut der Universität Luzern

82 Männer und 24 Frauen sind auf der Titelseite dieser Broschüre zu sehen. Jeder und jede hat einen Namen, denn sie alle sind Inhaber oder Inhaberinnen einer ordentlichen/ausserordentlichen Professur, einer Assistenz-, einer Titular- oder einer Gastprofessur an der Universität Luzern. Die Abbildung verdeutlicht, dass die Geschlechtervertretung nicht ausgeglichen ist, wie sie von der Universität Luzern gemäss ihrem Statut seit 2001 angestrebt wird. Ausserdem ist es in den letzten zehn Jahren nicht gelungen, den Frauenanteil bei den ordentlichen/ausserordentlichen Professuren zu erhöhen. Positiv hingegen ist, dass die Frauen bei den Assistenzprofessuren seit 2016 in der Mehrheit sind.

Zusammenfassend sieht die Situation an der Universität Luzern folgendermassen aus:



Ein (tendenziell) ausgewogenes Verhältnis zeigt sich bei den Studierenden, beim Mittelbau, bei den Assistenzprofessuren sowie bei der Mehrheit der universitären Gremien.



Ein (tendenziell) unausgeglichenes Verhältnis zeigt sich bei den Professuren (o./a.o.), bei den Lehrbeauftragten, bei den Titular- und Gastprofessuren sowie bei den Fakultätsleitungen.

Der folgende Überblick macht positive Entwicklungen sichtbar, zeigt aber auch auf, dass noch Handlungsbedarf besteht. Die Zahlen weisen darauf hin, dass das Potenzial zwar vorhanden ist; es ist jedoch noch einiges zu tun, damit sich dieses bestmöglich entfalten kann.

*Fachstelle für Chancengleichheit der
Universität Luzern, Juli 2017*

Studierende

Bei den BA-Studierenden hat sich der Frauenanteil in den vergangenen zehn Jahren kaum verändert und lag bei rund 60 Prozent. Im Gegensatz zu den MA-Studierenden, bei denen er sich im gleichen Zeitraum deutlich erhöht hat von 55 auf 65 Prozent.

FS 2017	BA (N)	♀	MA (N)	♀
TF	214	53 %	33	64 %
KSF	445	64 %	375	69 %
RF	559	62 %	439	62 %
WF	149	42 %	28	46 %
IF	72	53 %	20	60 %
UNILU	1439	59 %	895	65 %

TOTAL BA + MA ↑

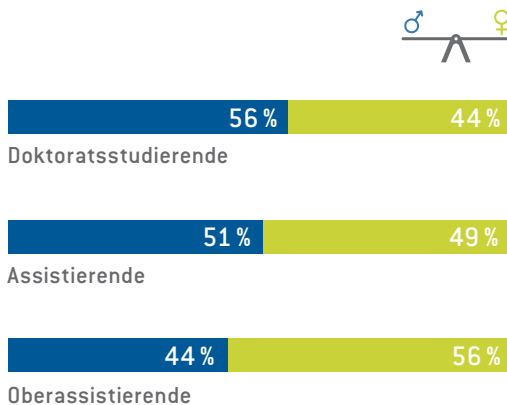


Mittelbau

Im FS 2017 waren 334 Personen in einem Doktoratsstudium eingeschrieben. Der Frauenanteil betrug 44 Prozent und lag damit 21 Prozentpunkte tiefer als jener der MA-Studierenden.

Bei den Assistierenden¹ und den Oberassistenten² lag der Frauenanteil insgesamt bei 49 respektive 56 Prozent. Das sind ähnlich ausgeglichene Werte wie in den letzten fünf Jahren. Das Gleiche gilt für die Verteilung der Stellenprozente.

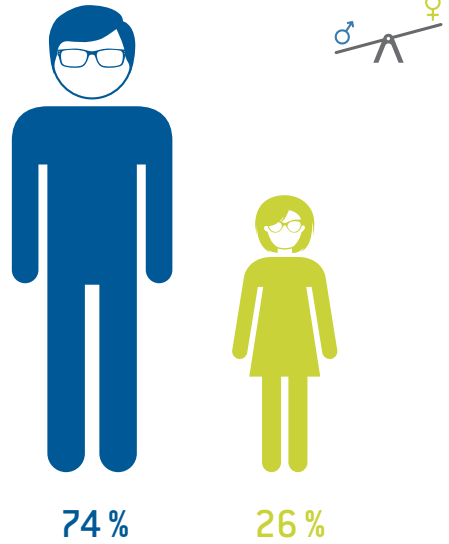
FS 2017	Doktoratsstudierende (N)	♀	Assistierende ¹ (N)	♀	Oberassistenten ² (N)	♀
TF	24	50 %	20	40 %	6	33 %
KSF	130	54 %	52	50 %	32	50 %
RF	167	38 %	84	56 %	13	69 %
WF	13	8 %	13	15 %	4	100 %
UNILU	334	44 %	169	49 %	55	56 %



Professuren (o./a.o.)

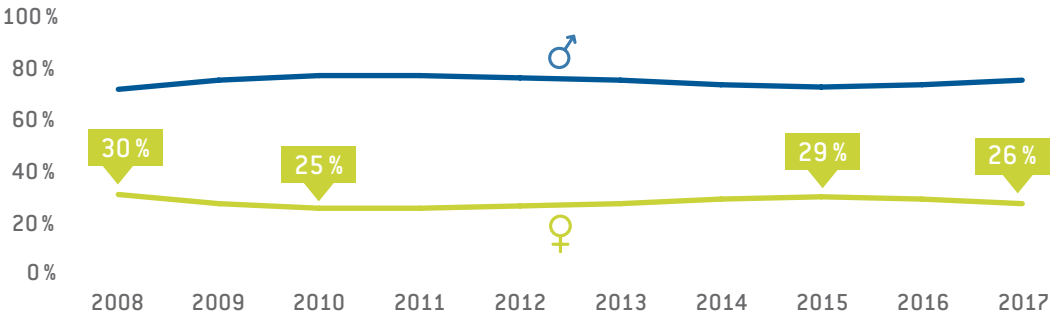
Bei den ordentlichen und ausserordentlichen Professuren lag der Frauenanteil im FS 2017 gesamtuniversitär bei 26 Prozent. Das sind 3 Prozentpunkte weniger als 2015.

FS 2017	Professuren (N) ³	♀
TF	11	36 %
KSF	19	32 %
RF	27	22 %
WF	5	0 %
UNILU	62	26 %



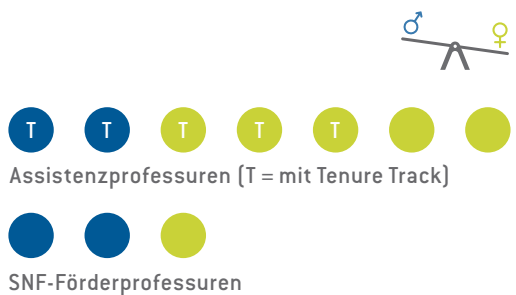
Zeitverlauf Professuren (o./a.o.) 2008–2017

Der Frauenanteil bewegte sich in den letzten zehn Jahren zwischen 25 und 30 Prozent. In dieser Zeit wies er an der TF stets den höchsten Wert auf, gefolgt von der KSF und der RF und seit 2016 von der WF.



Assistenz-/SNF-Förderprofessuren

Im FS 2017 wurden fünf von sieben Assistenzprofessuren von Frauen besetzt. Das ist ein Frauenanteil von 71 Prozent, der höchste jemals gemessene Wert. Allerdings ist diese Kategorie aufgrund der tiefen Fallzahlen auch grösseren Schwankungen ausgesetzt.



Titular- und Gastprofessuren



Im FS 2017 gab es an der Universität Luzern 17 Titularprofessuren, die alle von Männern besetzt waren. Bei den Gastprofessuren lag der Frauenanteil bei 15 Prozent (3 Frauen und 17 Männer).

Titularprofessor/innen FS 2017



Gastprofessor/innen FS 2017

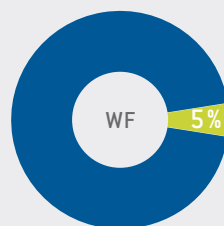
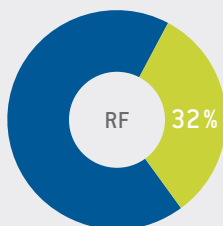
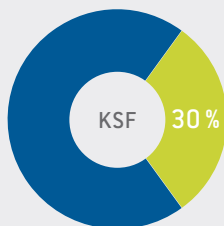
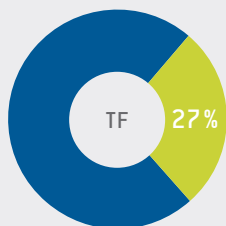


Lehraufträge



Die Anzahl Semesterwochenstunden (SWS), die als besoldete Lehraufträge vergeben werden, sind je nach Semester unterschiedlich hoch. Deshalb wird hier für das akademische Jahr 2016/2017 der Durchschnitt vom HS 2016 und vom FS 2017 dargestellt. In diesem Zeitraum wurden mit 29 Prozent weniger als ein Drittel der besoldeten Lehraufträge an Frauen vergeben.

2016/2017	Ø SWS	♀
TF	76	27 %
KSF	147	30 %
RF	128	32 %
WF	20	5 %
UNILU	371	29 %



Universitätsleitung



Die Universitätsleitung wurde in den letzten zehn Jahren zweimal vergrößert. Seit dem 1.3.2017 besteht das sechs Personen zählende Gremium dank einer Prorektorin und der Verwaltungsdirektorin zu einem Drittel aus Frauen.



2008–2010

Rektor, 2 Prorektoren,
Verwaltungsdirektor



2011–2016

Rektor, 2 Prorektoren,
Verwaltungsdirektorin,
Akademischer Direktor



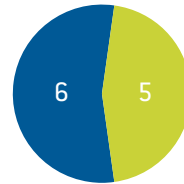
1.3.2017

Rektor, 2 Prorektoren,
1 Prorektorin, Verwaltungsdirektorin,
Generalsekretär

Leitungspositionen Dienste



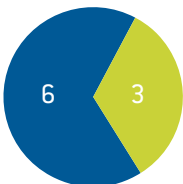
Die drei Prorektorate, die Verwaltungsdirektion und das Generalsekretariat bilden zusammen die Dienste. Sie umfassen elf Abteilungen; am Stichtag (1.3.2017) wurden sechs von Männern und fünf von Frauen geleitet.



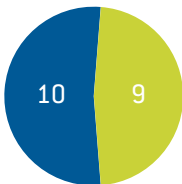
Gremien



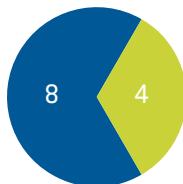
Im FS 2017 waren im Universitätsrat und in der FoKo ein Drittel der Mitglieder Frauen. Die Verhältnisse im Senat, in der GLK und der ULEKO waren ausgeglichen.



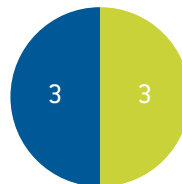
Universitätsrat



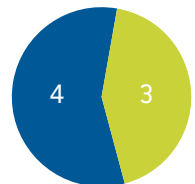
Senat



FoKo



GLK

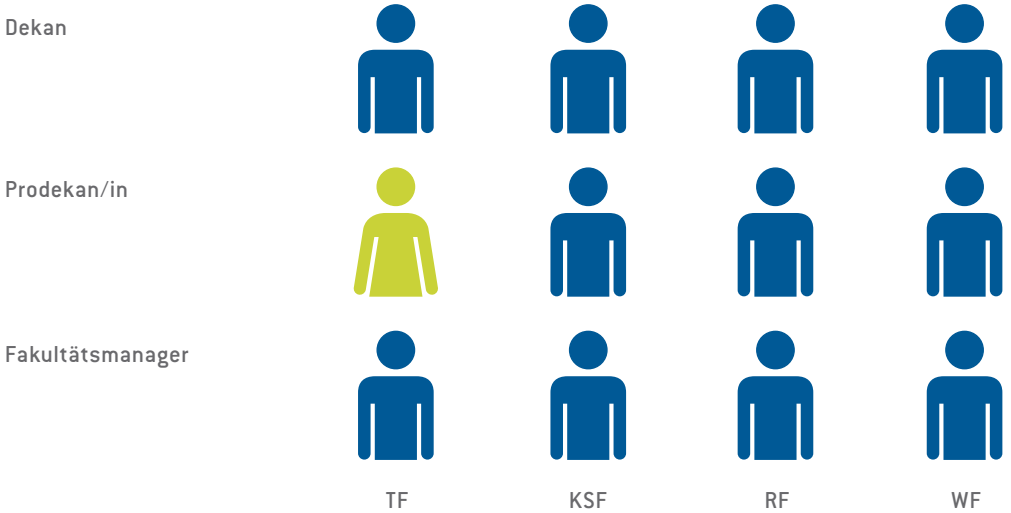


ULEKO

Fakultätsleitungen

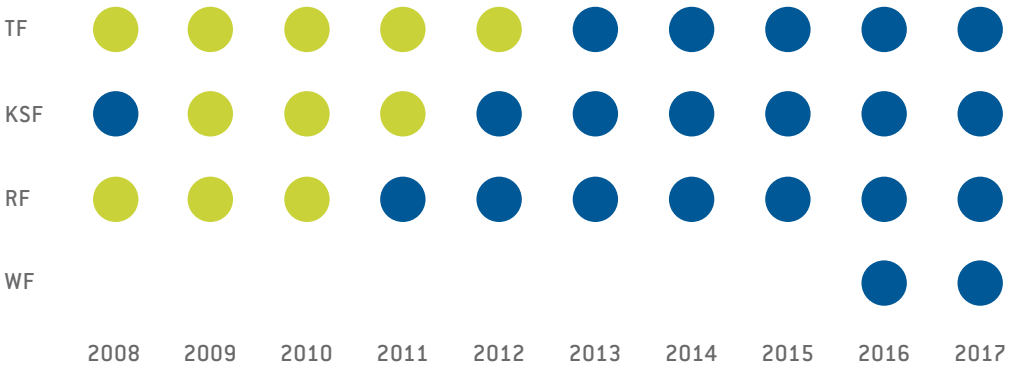


Im FS 2017 war nur eine von insgesamt zwölf Leitungspositionen bei den Dekanaten von einer Frau besetzt, der Prodekanin der TF. Die KSF, die RF und die WF wurden ausschliesslich von Männern geleitet.



Zeitverlauf Dekane und Dekaninnen 2008–2017

Interessant ist der Zeitverlauf bei den Dekaninnen und Dekanen. Bis 2011 waren die Frauen in der Mehrheit. Seit 2013 gab es jedoch keine Frau mehr in der Position einer Dekanin.



Datenquellen

- Studierendenstatistik
- Personalstatistik
- Jahresberichte
- www.unilu.ch

Anmerkungen

- ¹ Alle Personen (auch Forschungsmitarbeitende), die auf der Stufe Doktorat einen Arbeitsvertrag der Universität Luzern haben.
- ² Alle Personen (auch Forschungsmitarbeitende), die auf der Stufe Postdoc einen Arbeitsvertrag der Universität Luzern haben.
- ³ Während hier die Anzahl Personen dargestellt wird, verwendet die Personalstatistik die Anzahl Verträge.

Impressum

Idee, Konzept, Datenaufbereitung und Text:
Fachstelle für Chancengleichheit,
Universität Luzern
Gestaltung: Susanne Gmür, Luzern
Druck: Gammaprint AG, Luzern

Universität Luzern
Fachstelle für Chancengleichheit
Frohburgstrasse 3
Postfach 4466
6002 Luzern
chancengleichheit@unilu.ch
www.unilu.ch/chancengleichheit

Juli 2017

Abkürzungen

FoKo Forschungskommission
FS Frühlingsemester
GLK Gleichstellungskommission
HS Herbstsemester
IF Interfakultär
KSF Kultur- und Sozialwissenschaftliche
Fakultät

o./a.o. ordentlich/ausserordentlich
RF Rechtswissenschaftliche Fakultät
SWS Semesterwochenstunden
TF Theologische Fakultät
ULEKO Universitäre Lehrkommission
WF Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät